

## Ankommen und Wohlfühlen: 23 neue Pflegeplätze in der Heiligenhauser Lindenstraße

Heiligenhaus. In Heiligenhaus eröffnen 23 neue Pflegeplätze in modernen Zimmern – und schon bald sollen die ersten Bewohner einziehen. Nicht alles läuft wie geplant...

*Von Yvonne Szabo*

21.05.2026, 05:33 Uhr



Bianca Trapp, Pflegedienstleitung, Patrick Isert, Einrichtungsleitung, und Jennifer Welter (stellvertretende Pflegedienstleitung, v.l.n.r.) beim Pre-Opening in einem der neuen Zimmer im Heiligenhauser Domizil. © FUNKE Foto Services | Uwe Ernst

Die Räume sind hell, bis zum Boden gehen die Fenster, die den Blick ins Grüne öffnen. Auch die Möbel sind hell und modern, an der Wand hängt ein großer Flachbildfernseher. Dies könnte die Beschreibung eines Hotelzimmers sein, wenn an der einen Wand nicht ein Pflegebett stehen würde, natürlich auch aus hellem Holz. In der Lindenstraße konnten beim Pre-Opening jetzt Interessierte einen Blick in den Erweiterungsbau des Domizils Leubeck an der Lindenstraße werfen.

### Heiligenhaus-Newsletter: Jetzt kostenlos anmelden!

Nachrichten, Service, Reportagen: Jeden Tag wissen, was in unserer Stadt los ist. Mit meiner Anmeldung zum Newsletter stimme ich der [Werbevereinbarung](#) zu.

Insgesamt 23 neue Plätze sind im Neubau an der Lindenstraße entstanden, seit zwei Jahren wurde dort gebuddelt und gebaut. Das neue Haus grenzt direkt an das vorhandene Domizilheim, in dem bereits 22 Senioren untergebracht sind. Die künftigen Bewohner werden alle in rund 20 Quadratmeter großen Einzelzimmern wohnen, jedes Zimmer hat ein eigenes, natürlich behindertengerechtes Badezimmer mit Dusche. Einige Möbel – siehe oben – sind bereits vorhanden, auch ein großer Kleiderschrank. „Aber Kleinmöbel können die künftigen Bewohner selbst mitbringen“, so Heimleiter Patrick Isert.



In einem der Gemeinschaftsräume mit Küche begrüßte Domizil-Geschäftsführer Frank Bernhard die Gäste beim Pre-Opening. © FUNKE Foto Services | Uwe Ernst

### **Einzug der ersten Bewohner startet am 1. Juni**

Isert hebt hervor, dass auch mit dem Neubau das Domizil Leubeck eine kleine Einrichtung bleibt: „Hier geht es familiär zu, hier kennen sich die Bewohner untereinander.“ Dem Miteinander dient auch der große Gemeinschaftsraum auf den Etagen, der mit einer voll funktionsfähigen Küche ausgestattet ist.

Während die Zimmer schon voll eingerichtet sind, ist außerhalb des Hauses noch viel Baustelle. „Weil verschiedene Deponien keinen Schutt abnehmen wollten, konnten wir mit der Gestaltung der Außenanlagen noch nicht beginnen“, bedauert Isert. Doch der Schutt wird nun abgefahren – und dann können auch die Außenarbeiten beginnen. Denn bereits am 1. Juni sollen die ersten Bewohner einziehen, die meisten Plätze sind tatsächlich schon vergeben.

### **Bewohner und Personal aus Velbert ziehen in neues Pflegeheim um**

In einige davon ziehen Bewohner des Domizils in Velbert Mitte. Domizil-Wohlfühlen schließt dort sein Haus mit den 42 Pflegeplätzen mitten in der Innenstadt. „In dem angemieteten Objekt war vieles nicht mehr so, wie es sein sollte“, erklärt Frank Behrend, Geschäftsführer von Domizil. Es habe bauliche Mängel gegeben, so dass die Einrichtung die Notbremse zog und den Auszug beschloss.

Mit den Bewohnern wechseln auch viele der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Velbert nach Heiligenhaus, so auch die Pflegedienstleiterin Bianca Trapp. „Es wird sicher eine Umstellung sein – von einer Einrichtung, die sich auf einer Etage befand, zu einer mit nun drei Geschossen“, erklärt sie. Aber es sei auch toll, in so einer nagelneuen, modernen Einrichtung zu arbeiten.



Jedes der Zimmer im Neubau hat einen eigenen Balkon. © FUNKE Foto Services | Uwe Ernst

## **Kurzzeitpflege bietet Entlastung und flexible Betreuung**

In der Heiligenhauser Einrichtung wird auch Kurzzeitpflege angeboten. Die Kurzzeitbewohner verbringen im Heim eine gewisse Zeit, zum Beispiel nach einer Krankenhausunterbringung oder zur Versorgung, wenn die pflegenden Angehörigen im Urlaub sind. Die Zeit des Aufenthaltes ist begrenzt auf die Kurzzeit- und/oder Verhinderungspflege.

Der ältere Teil an der Lindenstraße hat eine wechselvolle Geschichte hinter sich. Bei dem Gebäude handelt es sich um die in den 1980er-Jahren vorgenommene Erweiterung des ehemaligen Caritas-Altenheims St. Josef. Vor rund 15 Jahren wurde das Ensemble von einem Unternehmer aufgekauft. Dort sollte ein Pflegeheim für künstlich beatmete Menschen geschaffen werden, was aber nie zustande kam.

Im Rahmen einer Zwangsversteigerung wurde die Immobilie durch das Domizil erworben. Zunächst entstand [hier eine Einrichtung für die Kurzzeitpflege](#). Seit 2023 ist das Haus an der Lindenstraße eine vollstationäre Dauerpflege.